



fenaco Pflanzenschutz | Newsletter Nr. 6 | 01. Juli 2019

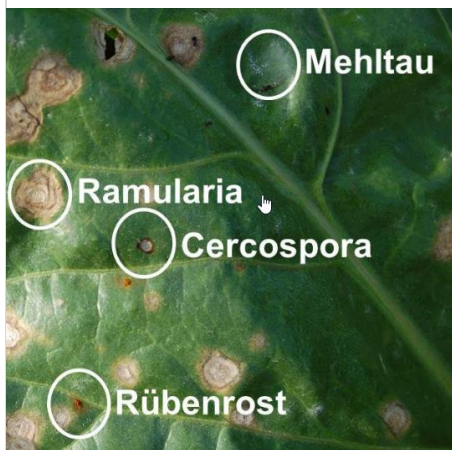
Die außergewöhnliche Hitzewelle hat die vergangenen Tage geprägt. Aus Sicht der Krankheiten in den Kulturen hat dies geholfen, die abstoppende Wirkung der gewählten Strategien vor allem in den Kartoffeln und im Weinbau zu unterstützen. Während der Mais an derartigen Hitzeperioden bei ausreichender Wasserversorgung profitiert, leiden die meisten anderen Kulturen unter diesen Stressbedingungen.

## Zuckerrüben

### Fungizidbehandlungen



Erste Cercospora-Flecken im Weinland ZH



Die richtige und rechtzeitige Erkennung der versch. Krankheiten in ZR ist sehr wichtig

#### Cercospora Blattflecken

Am 24. Juni wurden die ersten Blattflecken in Flaach ZH gefunden. Die Infektionsbedingungen sind seit dem 17. Juni optimal. Regen und/oder feucht-warme Nächste mit sehr viel Tau und warmen bis heißen Tagen.

**Jetzt müssen zwingend die Rübenfelder auf Blattflecken kontrolliert werden.** Neben letztjährigen Rübenhaufen oder Rübenparzellen, in der Nähe von Seen oder Flüssen oder in Muldenlagen ist es besonders gefährlich.

In gefährdeten Lagen werden die ersten Flecken in den ersten Tagen im Juli sichtbar sein. Dort muss zu diesem Zeitpunkt auch die erste Fungizidbehandlung erfolgen. Bei hohen Temperaturen ist es nötig, die Applikationen auf die späten Abendstunden oder in die Nacht zu verschieben. Bei wenig Tau kann die Spritzung auch am Morgen erfolgen. Wenn die erste Behandlung gemacht worden ist, müssen die folgenden Behandlungen alle 18 -21 Tage wiederholt werden. Zur Wirkungsverstärkung und zur Verhinderung von Resistenzen kann zum Fungizid jeweils 2 lt/ha Funguran Flow beigegeben werden. Bei 3 bis 4 Spritzungen empfiehlt sich folgende Reihenfolge:

1. Allegro, 2. Spyrale, 3. Opus Top, 4. Proline + je zusätzlich 2 lt/ Funguran Flow.

## Kartoffeln

### Krautfäule und Kartoffelkäfer



Krautfäule mit weissem Sporenrasen im Übergang



Feld mit vielen Spätkeimern infolge der Trockenheit im April

#### Kraut- und Knollenfäule und Alternaria

Nach der feucht-warmen Witterung der letzten Wochen findet man in sehr vielen Kartoffelparzellen Stängel- oder Blattbefall mit Krautfäule. Da es jeden Morgen noch sehr viel Tau hat, empfiehlt sich, die Spritzabstände alle 7 Tage einzuhalten. Wo Krautfäule vorhanden ist, muss immer noch ein sporenabtötendes Fungizid appliziert werden (Ranman Top, Ibiza, Mapro usw.). Auf die zwei Alternariakrankheiten Alternaria-Alternata und Alternaria-Solani muss jetzt ebenfalls geachtet werden. Die strobilurinhaltigen Mittel Amistar 0.5 lt oder Signum 0.2 kg müssen zum Fungizid beigemischt werden gegen Alternaria. Alternierender Einsatz gegen die Alternaria mit Slick, Sico, Difcor, Bogard oder Revus Top (Alternaria und Krautfäule). Eine recht gute Teilwirkung bringen bereits alle Mancozeb-haltigen Fungizide.

#### Kartoffelkäfer und Blattläuse

Die Kartoffelkäfer-Larven sind geschlüpft und müssen mit Audienz 50 ml/ha bekämpft werden. Audienz darf höchstens 2x eingesetzt werden. Um Resistenzen vorzubeugen, ist es sinnvoll, eine notwendige zweite Behandlung mit einem anderen Insektizid vorzunehmen (Coragen, Gazelle, Biscaya). Für diese Mittel braucht es im Moment noch eine Sonderbewilligung. Diese muss bei den Kant. Pflanzenschutz-Fachstellen eingeholt werden. Die Kontrolle der Blattläuse ist jetzt ebenfalls sehr wichtig. Diese befinden sich auf der unteren Seite der Kartoffelblätter. Die Schadschwelle liegt bei 10 Blattläusen pro Fiederblatt.

Bewilligte Mittel sind Plenum WG, Movento SC und Teppeki. Bei gleichzeitigem Befall von Kartoffelkäfer und Blattläusen kann eine Sonderbewilligung mit Biscaya oder Gazelle beantragt werden. Spätestens jetzt sollten die Felder das letzte Mal auf Unkraut kontrolliert werden. Da die Bodenwirkstoffe wegen der Trockenheit im April z.T. schlecht gewirkt haben, sind noch Hirsen, Windenknöteriche und Amarant aufgelaufen.

Bei Fragen zu möglichen Herbiziden zu diesem späten Zeitpunkt geben die Pflanzenschutzberater gerne Auskunft.

## Maschinenbohnen/ Buschbohnen

### Unkrautbekämpfung



Die Aussaat der Buschbohnen ist immer noch im Gange. Bei genügend Feuchtigkeit laufen die Bestände und das Unkraut sehr schnell auf.

Der ideale Zeitpunkt für die erste Herbizidbehandlung ist zwischen dem Keim- bis 2-Blattstadium der Bohnen. Zu beachten ist, dass Gänsefussarten im Keimblatt bekämpft werden müssen. Grössere Stadien sind praktisch nicht mehr bekämpfbar.

Es empfehlen sich zwei Splits im Abstand von 5 – 8 Tagen je nach Verunkrautung:

1. Split; 0.8 lt / ha Bolero + 0.6 kg / ha Basagran SG
2. Split; 0.6 lt / ha Bolero + 0.4 kg / ha Basagran SG

Sollten Hirsearten ungenügende bekämpft werden mit den Splits, können diese mit 0.5 lt / ha Select später separat noch nachbehandelt werden.

## Obst

### Kern- und Steinobst



Mehltau bei Elstar



Blutläuse an Seitentrieben



Blattschorf an Golden

Die Fruchtentwicklung schreitet bei Äpfel und Birnen voran.

#### Empfehlung Kernobst

**Schorf, Mehltau:** Ascosporen des Schorfs sind keine mehr vorhanden. Trotzdem empfehlen wir weiterhin den Belag mit Captan 80 WG solo mit 2.4 kg oder in Kombination mit SSH oder Strobilurinen 1.6 kg/ha zu erneuern. Dithianon ist nur bis Ende Juni zugelassen (max. 3,4 kg/ha Wirkstoff pro Jahr).

Das warme Wetter erhöht weiterhin das Mehltaurisiko. Befallene Triebe umgehend entfernen. Mittel wie Flint/ Tega mit 0.16 kg/ha (nicht mit EC-Formulierungen, Calciumchlorid oder Netzmittel mischen), Topas Vino 0.2 lt/ha (nur in Mischung mit Slick) oder Cyflamid 0.5 lt/ha stehen zur Verfügung.

Bei der momentanen Hitze keinen Netzschwefel einsetzen und möglichst früh morgens oder abends ab 21.00 Uhr spritzen.

Zur Prognose stehen die Webseiten [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch) oder

[www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/schorfprognose.html](http://www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/schorfprognose.html) zur Verfügung.

#### Schädlingskontrollen:

Das warme Wetter lassen die Schädlinge jetzt schneller vermehren. Weiter auf Schädlinge kontrollieren, um die Wirkung bereits durchgeführter Massnahmen zu kontrollieren bzw. neue einzuleiten.

Dabei auch auf die Nützlinge wie Marienkäferlarven, Ohrwürmer, Zehrwespen u.a. achten.



Eier und Nymphen der marmorierten Baumwanze sind bereits zu finden



Mit Bambusrohren (mit Gummiband am Ast befestigt) den Ohrwurm (Schädling in Aprikosen) fangen, in einen Becher klopfen und aus der Anlage entfernen bzw. Umsiedeln

Apfelwickler und kleine Fruchtwickler werden weiterhin in den Pheromonfallen gefangen.

Die Mehligke Apfellaus wandert nun ab. Dafür fliegt die Grüne Apfellaus ein.

Die Birnblattsaugerlarven und adulte Tiere sind an neuen Triebspitzen zu finden.

**Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler und Schalenwickler:** Hier empfehlen wir eine lückenlose Bekämpfung mit Zorro 0.2 kg/ha (max. 3 Wochen Wirkungsdauer) oder Affirm 3.2 kg/ha (ca. 16 Tage Wirkungsdauer).

**Läuse:** Zur Bekämpfung von Lauskolonien Einsatz von 0.64 kg/ha Pirimor (warme Temperaturen, auch gegen Blutlaus) oder Alanto 0.32 lt/ha (wirkt auch auf Apfelwickler: 0.4 lt/ha) oder Gazelle SG 0.24 kg/ha (keine Wirkung auf Blutlaus).

Max. 2 Behandlungen mit Neonicotinoiden/ Jahr!

**Rote Spinne:** Auf Schlupf der 1. Generation achten. Einsatz von 1.8 lt/ha Kanemite auf bewegliche Stadien, gute Benetzung wichtig!

**Rostmilben:** Einsatz von Kiron 1.6 lt/ha oder Envidor 0.64 lt/ha (langsame Anfangswirkung); gute Benetzung wichtig!

**Birnblattsauger:** Nur bei starkem Befall nochmals behandeln, jedoch zuerst auf Ohrwürmerbesatz in Tontöpfen achten.

### Empfehlung Steinobst

Die Kirschenernte ist in vollem Gange.

**Kirschessigfliege, Kirschenfliege:** Für die Bekämpfung stehen Audienz 0.32 l/ha oder Gazelle SC 0.32 lt/ha (bei Kirschfliegenbekämpfung 14 Tage Wartezeit!) bis 7 Tage vor der Ernte zur Verfügung.

**Pflaumenwickler:** Zur Bekämpfung stehen nur Kontakt- und Frassgifte wie Alanto 0.4 lt/ha, Affirm 3.2 kg/ha (nur in Anlagen) oder Steward 0.27 kg/ha zur Verfügung. In frühen Sorten spätestens Anfangs dieser Woche eine Behandlung einplanen, späte Sorten brauchen 2 Behandlungen im Abstand von ca. 3 Wochen (1. Beh. mit Alanto oder Steward, 2. Beh. mit Affirm)

**Fruchtmonilia, Bitterfäule:** MoonPrivilege 0.4 lt/ha oder MoonSensation 0.56 lt/ha, 14 Tage Wartezeit bei Kirschen und 21 Tage Wartezeit bei Zwetschgen.

**Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit:** Delan WG nur bis Ende Juni, Captan 1.6-2.4 kg/ha (Achtung: verursacht bei Spätanwendung Spritzflecken)